



## **Auch Angehörige von Kranken brauchen Unterstützung**

München, 13. November 2013. Die chronische Erkrankung oder Behinderung eines Familienmitglieds verändert das Leben der gesamten Familie und stellt die Angehörigen vor große Herausforderungen. Bei der Bewältigung der anspruchsvollen Aufgaben unterstützt die AOK Bayern die Angehörigen mit der Initiative „Ein starkes Netz – AOK fördert familienorientierte Selbsthilfe“. „Wir wollen auf die Situation betroffener Familien und Lebensgemeinschaften aufmerksam machen und Hilfestellung initiieren“, so Harold Engel, Ressortdirektor bei der AOK Bayern. Die LAG Selbsthilfe Bayern, die Spitzenorganisation der Selbsthilfe behinderter und chronisch kranker Menschen in Bayern, tritt ebenfalls dafür ein, dass Angehörige zunehmend von Selbsthilfe profitieren und mit speziellen Angeboten entlastet werden. „Es gilt, gute Beispiele familienorientierter Selbsthilfearbeit vorzustellen und den Ausbau weiterer notwendiger Projekte anzustoßen“, so Nicole Lassal, Geschäftsführerin der LAG Selbsthilfe Bayern, anlässlich einer gemeinsamen Tagung zum Thema „Selbsthilfe für Angehörige“ bei der AOK Bayern in München.

So gibt es bereits Unterstützung für die Geschwister von Kindern, die an Autismus oder dem Rett-Syndrom, einer schwerwiegenden Entwicklungsstörung bei Mädchen, erkrankt sind. Auch für die Angehörigen von Krebs- oder psychisch kranken Patienten und für die Familien blinder oder sehbehinderter Kinder gibt es spezielle Angebote. Dass diese oftmals dringend notwendig sind, bestätigt Karl Möhrmann vom Landesverband der Angehörigen psychisch Kranker: „Eine psychische Erkrankung trifft niemals nur die betroffenen Menschen allein, sondern immer auch die unmittelbaren Angehörigen. Diese sind aufgrund der Begleitsymptomatik der Erkrankungen in manchen Fällen sogar schwerer belastet als der Kranke selbst“, so Möhrmann, dessen Verband die familienorientierte Ausrichtung bereits im Namen trägt.

Die AOK Bayern unterstützt die gesundheitliche Selbsthilfe im laufenden Jahr mit über 2,6 Millionen Euro. Die Fördergelder kommen bayernweit rund 2.200 lokalen Selbsthilfegruppen, 53 Selbsthilfeverbänden und -organisationen sowie 26 Selbsthilfekontaktstellen zugute. Die größte Krankenkasse im Freistaat unterstützt dabei nicht nur finanziell, sondern auch ganz unmittelbar. Sie stellt unter anderem vor Ort Räume für Treffen von Selbsthilfegruppen zur Verfügung.

Weitere Informationen, auch zu den Ergebnissen der Fachtagung, im Internet unter: [www.lag-selbsthilfe-bayern.de](http://www.lag-selbsthilfe-bayern.de).

### **Pressekontakt**

AOK Bayern – Die Gesundheitskasse  
Ansprechpartner: Michael Leonhart, Pressesprecher  
Zentrale, Carl-Wery-Straße 28, 81739 München  
Telefon 089 62730 146, E-Mail: [presse@by.aok.de](mailto:presse@by.aok.de)

Landesarbeitsgemeinschaft SELBSTHILFE von Menschen mit Behinderung und chronischer Erkrankung und ihrer Angehörigen in Bayern e.V.  
Ansprechpartnerin: Nicole Lassal, Geschäftsführerin  
Orleansplatz 3, 81667 München  
Tel. 089/45 99 24 – 0,  
E-Mail [post@lag-selbsthilfe-bayern.de](mailto:post@lag-selbsthilfe-bayern.de)